

Hinweise zur Abfallentsorgung im Winter

Grundsätzlich gilt im Sommer wie im Winter: Abfälle sind so in die Abfallbehälter einzufüllen, dass die Behälter nicht beschädigt werden, das Anfrieren der Abfälle im Behälter ausgeschlossen und eine einwandfreie Entleerung mühe- und gefahrlos möglich ist. Doch manchmal ist das leichter gesagt als getan.

Denn gerade an kalten Tagen oder Nächten kann insbesondere der feuchte Bioabfall schnell mal in der grünen Tonne anfrieren. Was kann man vorbeugend tun?

- Hilfreich ist eine Lage Zeitungspapier am Behälterboden.
- Außerdem sollte der Behälter nach Möglichkeit in der Nacht vor der Entsorgung frostfrei, z. B. nahe der Hauswand oder im Keller, stehen.
- Nützlich ist auch das Auflockern der Abfälle mit einem Stock am Behälterrind, so dass der Abfall besser hinausgleiten kann.
- Bei deutlichen oder länger anhaltenden Minustemperaturen ist es sinnvoll, den Abfallbehälter nicht zur Leerung bereitzustellen, sondern bis zum nächsten (frostfreien) Termin zu warten, um eine vollständige Leerung zu gewährleisten.

Die Müllwerker sind angewiesen, in der Winterzeit die Tonnen zweimal zu kippen, um eine bessere Leerung der Behälter zu ermöglichen. Mehrfaches Anschlagen der Tonne erhöht jedoch das Risiko für Beschädigungen am Behälter, da das Plastik in der kalten Jahreszeit spröder ist als im Sommer.

Sollte es zu plötzlichem Blitzeis kommen oder Schnee und schlecht geräumte Straßen ein Befahren der Straßen unmöglich machen, kann es in Einzelfällen zum Ausfall der Entsorgungstouren kommen. In diesem Fall informiert der Entsorgungsbetrieb nach Möglichkeit über seine AbfallApp MOL zu Nachentsorgungsterminen.

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland